

Feierabendgebet 14. Januar 2022

Liebe Schwestern und Brüder,

bei uns im Carport hängt immer noch ein Herrnhuter Stern, der zusammen mit einer Lichterkette morgens und abends Licht in die Dunkelheit bringt. So ist immer noch Weihnachten unter dem Carport, ein Stern der Orientierung bietet, einen Ort der Ruhe schafft und uns daran erinnert, was in jener Nacht geschah, als Gott Mensch wurde. Und er erinnert mich daran, dass es lohnt, Sternen am Himmel zu folgen, denn am Ende lässt Gott sich finden. Es wird Wochenende, Feierabend und Zeit für Gebet.

Lieber Gott,

ich wünsche mir Sterne, hell leuchtende Sterne, die du am Himmelszelt leuchten lässt und die uns Orientierung geben, in der Nacht, in der Dunkelheit, im Durcheinander des Alltags und die uns erinnern mögen, dass wir nicht allein sind, sondern dass du mit uns gehst, uns kennst, um unsere Sorgen und Nöte weißt und wir uns von dir getragen fühlen dürfen.

Ich wünsche mir, dass jeder Mensch, der Sorgen hat, der krank ist, Not leidet, sich nicht respektiert fühlt, sich verloren fühlt, Orientierung sucht, frustriert ist, geimpft und nicht geimpft, voll Zuversicht oder ohne Hoffnung, groß oder klein, alt oder jung, in voller Freude oder in tiefster Trauer, dass jeder auf diesem Erdball einen Stern sieht, der von dir kommt und neue Hoffnung schenkt und Geschichten von deiner Liebe erzählt. Und das aus diesen Geschichten neue Bilder werden von einer Zukunft ohne Trauer, ohne Tod, voll Frieden und Liebe – dass es am Ende gut wird.

Ich wünsche mir, dass die Menschen, die uns jetzt verlassen, nicht weg sind, sondern nur vorangegangen und wir sie wiedersehen in deiner Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld